



KATH. KINDERHAUS ST. THERESIA

Durach, September 2018

Christel Martin feiert ihre 35. jährige Jubiläum

Quietschen vor Vergnügen, hüpfen wie ein Gummiball, lachen, spielen, singen, matschen: Das liebten Kinder schon vor 35 Jahren im Kinderhaus St. Theresia! Daran hat sich nichts geändert.

Und Christel Martin war immer mit dabei: Denn Leiterin Christel Martin ist dem Kinderhaus schon 35 Jahre treu!



Wenn es jemand geschafft hat, 35 Jahre an der gleichen Arbeitsstelle tüchtig und zuverlässig seinen Dienst zu tun, ist das in vielen Firmen nicht der Rede wert. Bei uns schon! Denn im Kath. Kinderhaus St. Theresia und in der Katholischen Kirche werden Arbeitsleistung und Treue zur Dienststelle mit großer Freude und Dankbarkeit honoriert.

Christel Martin begann im Kindergarten St. Theresia ihre Ausbildung zur Erzieherin und blieb seitdem den Duracher Kindern und Familien treu. Das finden wir toll und sagen „Danke!“ - auch im Namen all der kleinen Milchzahnrocker, die bei Christel eine schöne Kindergartenzeit erleben durften.

In den 80er Jahren war es üblich, dass Kinder mit Handycap in speziellen Behinderteneinrichtungen betreut wurden. Im Kindergarten St. Theresia war es selbstverständlich, auch behinderte Kinder aufzunehmen, und sie in den meist sowieso schon überfüllten Gruppen mit zu betreuen.

Christel Martin bemühte sich besonders einfühlsam, behinderte und nicht behinderte Kinder miteinander gleichwertig zu erziehen und den jeweiligen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Deshalb wurde ihr die Gruppenleitung der 1985 neu geschaffenen integrativen Gruppe, der damaligen „Kastaniengruppe“ anvertraut, die auch an einem Integrations-Modellversuch des Staatsinstitutes für Frühpädagogik teilnahm.

Christel Martin arbeitete so kompetent auf diesem Gebiet, dass sie sogar als Lehrbeispiel diente. Die zusätzliche schriftliche Arbeit, alles wissenschaftlich fundiert zu belegen, bewältigte sie intelligent, engagiert und erntete dadurch viel positive Anerkennung in Fachkreisen.

Der spastisch gelähmte Florian erinnert sich zusammen mit seinen Eltern heute noch dankbar daran, wie Christel mit Kolleginnen ihn 3-7jährig die Treppen zur heutigen



KATH. KINDERHAUS ST. THERESIA

Sternengruppe hoch- und wieder herunter getragen haben. Und das mehrmals täglich! Oder ihn beim Ausflug mit den Kindern zur Burg hoch schleppten. Da war Sascha, der 2 Jahre in seinem Leben mit viel Hilfe von Christel und ihren Mitarbeiterinnen auf eigenen Beinen stehen und laufen konnte. Da war das kleine Mädchen, das ohne Christels Mut und Einsatz sonst niemals hätte einen Kindergarten besuchen können, -auch keine Behinderteneinrichtung!

Dieses Mädchen und auch der Junge wurden nur in der Duracher Schule aufgenommen, weil Christel mit Team vorlebten, dass es mit viel gutem Willen und großem persönlichem Einsatz möglich ist, Kinder mit Handycap zuhause in Durach zu lassen und in der Regelschule zu betreuen.

Nachdem das Kindergartenpersonal gemeinsam in jahrelangen Fortbildungen das Qualitätsmanagement DIN-EN-ISO 2000/2001 im Kindergarten eingeführt hatte, an dessen Entwicklung Christel Martin maßgeblich beteiligt war, bildete sie sich anschließend neben ihrer anstrengenden beruflichen Tätigkeit zur „Fachkraft für Inklusion“ weiter.

Die Kinder liebten und lieben sie. Denn wenn Christel eine Handspielpuppe zur Hand nimmt und ihre Stimme verstellt, quitschen die Kids vor Vergnügen. Wenn sie mit den kleinen Buben und Mädchen singt und ihre Gitarre erklingen lässt, strahlen und freuen sich alle. Wie Gummibälle hüpfen sie in die Höhe beim „Flummi-Lied“ und lassen vor Begeisterung die Wände wackeln! Die vielseitig begabte Christel begleitet die ihr Anvertrauten mit ihrem immensen Fachwissen, fördert sie mit kompetenter Methodik und Didaktik.

Als gläubige Erzieherin ist ihr die Weitergabe des christlichen Glaubens und der christlichen Werte ein Herzensanliegen. Sie gibt (in Einheit mit dem Team) den Kindern die Hoffnung auf den Schutz und die Hilfe Gottes weiter. Sie lebt christliche Liebe vor - im Wissen um Gottes Liebe für jeden einzelnen von uns.

Das Team schätzt Christel Martins Korrektheit und ihr stetiges Bemühen um das Wohl aller ihr Anvertrauten sehr.

Schon vor ca. 20 Jahren wurde Frau Martin die stellvertretende Leitung des Kinderhauses St. Theresia übertragen, die sie mit großem Engagement und Pflichtbewußtsein ausübte. Seit der Erkrankung und dem Ausscheiden der vorherigen Kinderhausleitung liegen die Geschicke des Kinderhauses in den Händen von Christel Martin. Sie führt nun mit Hilfe der Ständigen Stellvertretenden Leitung Margit Boneberg ein 14 köpfiges Team, mit dem sie die Freude an der Arbeit mit den Kindern teilt.